

Coras Song

Text: Antek Krönung

Eine Bearbeitung von *Águas de Março* von Antônio Carlos Jobim (1972).

Papa!
Steh' auf!

Komm' und schreib mir ein Lied
Von den Füchsen im Schnee
Von den Möwen, die zieh'n
Von den Dünen, die geh'n
Und den Schatten, die flieh'n
Schreib', wie die Winde sich dreh'n
Und sich die Menschen versteh'n

Komm' und schreib' einen Song
Den niemand kapiert
Nur Du und ich
Ganz egal, was passiert

Denk' nicht lang' drüber nach
Komm' und schreib's einfach auf
Ich will nur mal seh'n
Wie lange Du brauchst

Von dem Mann, der nur schweigt
Und der Frau, die nur schimpft
Und dem Kind, das nicht weiß, wer seine Großeltern sind
Von dem Urlaub am Meer, oh, ich seh'n mich so sehr
Nach unsrem Schloss ganz aus Sand und überhaupt nach dem Strand

Oh, Mann, so spät, gleich muss ich ins Bett
Komm', ich denk' noch mal nach, was ich am liebsten mag
Schreib' doch über den Baum, Ihr beachtet ihn kaum
Und habt ihn selbst gepflanzt und drumherum getanzt
Und die Nächte am See, oh, mein Zeh tut mir weh
Aber die Lichter war'n schön, ich kann sie immer noch seh'n

Und Schnee, oh je
Fast so hoch wie ein Haus
Ich kannte mich nicht mehr aus
Und wollte lieber nach Haus'

Komm' und spiel' noch mal Jazz

Auf diesem alten Gefäß
Du hast es doch gekauft?
Und nicht wirklich geklaut?

Sag' es jetzt bitte nicht
Nein, es ist nicht zu spät
Ich bin auch nicht aufgedreht
Ich will ja nur noch ein Lied

Eins, das mir ganz gehört und das niemanden stört
Wenn ich's summe und sing', ganz egal, wo ich bin

Ey Du, pass auf, komm' und schreib' einfach auf
Was ich Dir so erzähl' und womit ich Dich quäl'
Wort für Wort schreibst Du hin und schon stecke ich drin
Wie in einem Kokon wird daraus Coras Song